

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	1
1. Zur Begründung empirischer Übersetzungsprozessualer Forschung	4
1.1 Übersetzungsprozeß und Übersetzungswissenschaft	4
1.2 Übersetzungsprozeß und Übersetzungsdidaktik	26
1.3 Übersetzungsprozeß und Übersetzung im Fremdsprachenunterricht	38
2. Empirischer Teil: Eine Untersuchung zum Übersetzungsprozeß	49
2.1 Empirisches Design und Datenbasis	49
2.1.1 Einleitende Bemerkungen	49
2.1.2 Darstellung des Designs im Überblick	50
2.1.3 Introspektion und verbale Daten: Eine kurze theoretische Orientierung	63
2.1.4 Verbale Daten in der Sprachlehr- und -lernforschung und in Arbeiten zum Übersetzen	70
2.1.5 Übersetzen und Lautes Denken: Zur Begründung des Designs	89
2.1.6 Die Versuchspersonen	102
2.2 Datenanalyse	112
2.2.1 Übersetzungsprobleme	112
2.2.1.1 Das Konzept "Übersetzungsproblem" als Datenanalyseinstrument	112
2.2.1.2 Die Operationalisierung von Übersetzungsproblemen: Indikatorenmodell	120
2.2.1.3 Rezeptions- vs. Wiedergabeprobleme	144
2.2.1.4 L2-Kompetenzprobleme vs. Übersetzungskompetenzprobleme	153
2.2.2 Übersetzungsstrategien	172
2.2.2.1 Das Konzept "Übersetzungsstrategie"	172
2.2.2.2 Übersetzerisches Globalvorgehen	178
2.2.2.3 Reihenfolge in der Abarbeitung der Übersetzungsprobleme	188
2.2.2.4 Rezeptionsstrategien	201
2.2.2.4.1 Konzeptuelle Vorbemerkungen	201
2.2.2.4.2 Rezeptionsstrategien: Relevante Ergebnisse der Forschung	204

2.2.2.4.3 Hauptstrategiekomplexe: Inferenzieren vs. Hilfsmittelbenutzung	217
2.2.2.4.4 Inferenzierungsquellen (cues)	226
2.2.2.4.5 Inferenzierungsergebnis und Inferenzierungserfolg	236
2.2.2.4.6 Der Einsatz des zweisprachigen Wörterbuchs	240
2.2.2.4.7 Der Einsatz des einsprachigen Wörterbuchs und anderer Hilfsmittel	253
2.2.2.4.8 Hilfsmittelbenutzungsfehler	256
2.2.2.4.9 Zusammenfassung	260
2.2.2.5 Äquivalentauffindungsstrategien	263
2.2.2.5.1 Konzeptuelle Vorbemerkungen	263
2.2.2.5.2 Das Konzept des "tentativen Übersetzungsäquivalents"	264
2.2.2.5.3 Äquivalentauffindungsstrategien bei Rezeptionsproblemen	269
2.2.2.5.4 Bedeutungslernen und Wortassoziationsexperimente: Relevante Ergebnisse der Forschung	284
2.2.2.5.5 Primäre Äquivalentassoziationen	303
2.2.2.5.6 Die Struktur der Äquivalentauffindung und ihre Darstellung durch das Äquivalentauffindungsdiagramm	318
2.2.2.5.7 Grundstrukturen der Äquivalentauffindung in der Hin-Übersetzung	324
2.2.2.5.8 Reverbalisierungstrategien I: Die Rolle in der Äquivalentauffindung	332
2.2.2.5.9 Reverbalisierungstrategien II: Die wichtigsten Erscheinungsformen	347
2.2.2.5.10 Die Rolle von Wörterbüchern in der Hin-Übersetzung	368
2.2.2.5.11 Äquivalentauffindung in der Her- und Hin-Übersetzung im Vergleich	381
2.2.2.5.12 Zusammenfassung	391
2.2.2.6 Evaluations- und Entscheidungsstrategien	401
2.2.2.6.1 Die Doppelstruktur des Übersetzungsprozesses	401
2.2.2.6.2 Zur Identifikation von Evaluationsstrategien	405
2.2.2.6.3 Evaluationsstrategien in der Hin-Übersetzung: Synopse	411
2.2.2.6.4 Übersetzungsmaximen	429
2.2.2.6.5 Semantische Lernerurteile	435
2.2.2.6.6 Entscheidungs-, Reduktions- und Achievement-Strategien	446
2.2.2.6.7 Evaluations- und Entscheidungsstrategien in der Her-Übersetzung	459
2.2.2.6.8 Zusammenfassung	464

2.2.3 Übersetzerisches Problembewußtsein	468
2.2.4 Ein Modell des Übersetzungsprozesses	479
2.2.4.1 Ein Modell der Her-Übersetzung	479
2.2.4.2 Ein Modell der Hin-Übersetzung	479
3. Konsequenzen und Perspektiven	483
3.1 Zur Leistungsfähigkeit des Designs	484
3.2 Zur Bedeutung der Ergebnisse	500
3.3 Forschungsperspektiven	522
Literaturverzeichnis	529